



**Verantwortungsvoll.
Persönlich.
Zukunftsorientiert.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Schuster

bleib bei Deinem Leisten!

Liebe Leserin, lieber Leser,

was hat dieses Sprichwort mit der Volksbank Selm-Bork zu tun? Es geht zurück auf eine Legende aus dem antiken Griechenland und wird dem damals berühmten Maler Apelles zugeschrieben: Ein Schuster bemängelte das Fehlen einer Öse an einem gemalten Schuh, woraufhin Apelles diese ergänzte. Der Schuster kritisierte nun aber auch noch das von Apelles gemalte Bein, was dieser übersetzt mit dem Ausruf „Der Schuster soll nicht über seinen Leisten hinaus urteilen“ quittierte. Über die Jahrhunderte wurde daraus „Schuster bleib bei Deinem Leisten!“, womit empfohlen wird, nur das zu tun, was man auch versteht bzw. dessen Folgen man abschätzen kann.



Für Unternehmen und Innovationen ist das immer eine Gratwanderung. Innovationen und Veränderungen bedeuten immer auch ein Stück Unsicherheit. In welchem Umfang soll man mit Entwicklungen mitgehen? Vor allem dann, wenn das Umfeld sich rasant verändert, der wirtschaftliche Druck immer stärker wird und von allen Seiten Veränderung eingefordert wird.

In der noch gar nicht so lange zurückliegenden Phase niedriger und negativer Zentralbankzinsen wurden Banken aufgefordert, neue Ertragsquellen zu erschließen. Auch Genossenschaftsbanken machten sich auf den Weg, neue Modelle in die Tat umzusetzen. Wer die überregionale Wirtschaftspres-

se verfolgt, weiß, dass dies in einigen wenigen Fällen nicht erfolgreich war. Eine Handvoll der rund 700 Genossenschaftsbanken in Deutschland benötigt die Stützung der starken Gemeinschaft aller Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Auch wir hier in der Volksbank Selm-Bork standen damals vor der Frage, welche zinsunabhängige Ertragsquelle wir erschließen. Denn landauf, landab rechneten Journalisten ebenso wie Wissenschaftler nicht mit einem Ende des Niedrigzinses, womit eine von zwei traditionellen Säulen des genossenschaftlichen Bankgeschäftes auf Dauer verloren gegangen wäre: Das Zinsgeschäft mittels Fristentransformation. „Schuster bleib bei Deinem Leisten“ war keine Option! Oder doch?

Als klassische Genossenschaftsbank verstehen wir sehr viel vom regionalen Immobiliengeschäft. Daher haben wir uns entschieden nicht nur Immobilien für andere zu finanzieren, sondern selbst welche zu bauen und zu vermieten. Mittlerweile sind die Mietobjekte Nummer 15 und 16 im Bau. Die aus Vermietung erzielten Erträge leisten einen wirksamen Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit unserer Volksbank Selm-Bork. Nicht, um Gewinne zu maximieren, sondern als erforderliche wirtschaftliche Grundlage, um die Kraft zu behalten, unseren eigentlichen Auftrag zu erfüllen: Die Förderung der Mitglieder der Volksbank Selm-Bork. Und da bleiben wir konsequent bei unserem genossenschaftlichen Leisten.

Dazu gehört auch, zu wissen, dass Erfolg immer eine Teamleistung ist. Wir sagen daher allen Mitgliedern und Kunden unserer Volksbank Selm-Bork „Danke“ für ihre Treue. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber sagen wir zusätzlich „Danke“ für ihre Kompetenz und ihr Engagement. Sie machen erst die Volksbank Selm-Bork zu dem, was sie ist: Ein unersetzlicher Baustein des regionalen Lebens.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre unseres Geschäftsberichts 2024.

Ihre Vorstände

Martin Potschadel

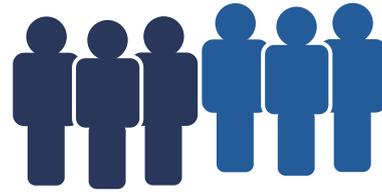
Thomas Krotki

Unser Engagement

für die Menschen in unserer Region

21.722

Kundinnen und Kunden vertrauen uns.



13.835

Mitglieder stehen hinter uns.



296.637,08 €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern 2024 aus.



5
Filialen und



751.521,16 €

Sozialabgaben zahlten die Mitarbeitenden 2024.



9
Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.



Wirtschaftspolitik 2024 – im Rückblick

1. Januar

In Deutschland wird der CO₂-Preis für Sprit, Gas und Heizöl von 30 auf 45 Euro je Tonne angehoben. Die Erhöhung fällt stärker aus als ursprünglich geplant. Grund war die durch das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom November 2023 entstandenen Finanzierungslücke im Bundesetat.

12. Januar

Als Reaktion auf militärische Angriffe auf internationale Handelsschiffe im Roten Meer bombardieren Streitkräfte der USA und Großbritanniens Stellungen der vom Iran unterstützten Huthi-Miliz im Jemen.

19. Februar

Gemäß Schätzungen der Deutschen Bundesbank sind die Überbewertungen bei den hiesigen Wohnimmobilienpreisen noch nicht vollständig abgebaut, trotz der jüngsten Rückgänge, die in den sieben größten Städten besonders stark ausfielen.



15. März

Vertreter der Staaten der Europäischen Union (EU) stimmen mehrheitlich für eine Lieferkettenrichtlinie. Unternehmen ab einer bestimmten Größe müssen künftig EU-weit die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards in ihrer Lieferkette dokumentieren. Die Regelungen gehen in manchen Aspekten über das seit 2023 geltende deutsche Lieferkettengesetz hinaus und machen dessen Anpassung erforderlich.

22. April

Auf der Hannover Messe 2024 stellen mehr als 4.000 Aussteller Innovationen aus verschiedenen Bereichen vor, darunter CO₂-neutrale Produktion, Künstliche Intelligenz (KI) und Maschinelles Lernen sowie Wasserstoff- und Brennstoffzellen.

26. April

Im Deutschen Bundestag und später auch im Bundesrat wird eine Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes verabschiedet. Verfehlungen der gesetzlichen Vorgaben zum CO₂-Ausstoß in einzelnen Sektoren, wie im Verkehrs- und Gebäudebereich, können künftig durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert werden.

21. Mai

Der EU-Rat billigt final die von der EU-Kommission vorgeschlagenen europaweit einheitlichen Regeln für den KI-Einsatz (AI Act). Die ab dem Frühjahr 2026 wirksam werdenden Regeln zielen auf einen möglichst transparenten, nachvollziehbaren, nichtdiskriminierenden und umweltfreundlichen Einsatz von KI-Systeme ab.

6. Juni

Die Europäische Zentralbank (EZB) beschließt, die Leitzinsen im Euroraum um 0,25 Prozentpunkte zu senken und leitet damit eine Zinswende ein. Der Einlagezinssatz wird vom bisherigen Höchststand von 4,0 Prozent auf 3,75 Prozent vermindert.

14. Juni

Mit dem Spiel der schottischen gegen die deutsche Mannschaft beginnt hierzulande die Fußball-Europameisterschaft der Männer. Das sportliche Großereignis führt zu steigenden Reiseverkehrseinnahmen und gibt damit der schwachen Konjunktur leichte Impulse.

1. Juli

In Anbetracht des robusten Arbeitsmarkts und der hohen Lohnabschlüsse steigen die gesetzlichen Altersbezüge der rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland um 4,57 Prozent.

5. Juli

Die EU-Kommission hebt vorläufig die Einfuhrzölle auf bestimmte Elektroautos aus chinesischer Produktion deutlich an, als Ausgleichsmaßnahme für die hohen staatlichen Subventionen Chinas in diesem Bereich. Die Anhebung der Zölle auf bis zu 35,3 Prozent tritt nach der Billigung durch die EU-Mitgliedsstaaten am 30. Oktober in Kraft.

17. Juli

Nach langen Verhandlungen bringt das Bundeskabinett die Eckpunkte der Haushaltsplanung bis 2028 auf den Weg. Die Pläne beinhalten auch ein Maßnahmenpaket zur Erhöhung des Wirtschaftswachstums, unter anderem mit einer verbesserten Forschungsförderung und der Schaffung von Sonderabschreibungen für Immobilien. Aufgrund des Auseinanderbrechens der Bundesregierung im November wird der Haushalt nicht vom Bundestag verabschiedet und nur wenige wachstumsfördernde Vorhaben können bis zum Jahresende umgesetzt werden.

22. August

Der Deutsche Bauernverband veröffentlicht eine ernüchternde Bilanz für die Getreidernte 2024. Angesichts der in einigen Regionen wiederkehrenden und zum Teil sehr starken Niederschläge sank die Erntemenge bundesweit von rund 42 Millionen Tonnen im Vorjahr auf etwa 39 Millionen Tonnen.

18. September

Nach der EZB und anderen wichtigen Zentralbanken leitet auch die US-Notenbank Fed eine Zinswende ein. Der Fed-Offenmarktausschuss senkt den US-Leitzins um überraschend deutliche 0,50 Prozentpunkte auf eine Spanne von 4,75 bis 5,00 Prozent.

1. Oktober

Ein neuerlicher Luftangriff des Irans auf Israel und der Beginn einer Bodenoffensive des israelischen Militärs im Südlibanon, nähren die Sorge um eine weitere Eskalation des Nahostkonflikts und mögliche Energiepreisschocks.

5. November

Donald Trump gewinnt zum zweiten Mal die Präsidentschaftswahl in den USA. Trump, der sich unerwartet deutlich gegenüber seiner Konkurrentin Kamala Harris durchsetzt, hat sich im Vorfeld der Wahl für die Erhöhung von Zöllen, weitere Steuersenkungen für Unternehmen, die Rückführung von illegalen Einwanderern und ein Ende der „grünen Politik“ seines Vorgängers Joe Biden ausgesprochen.

6. November

Bundeskanzler Olaf Scholz entlässt Finanzminister Christian Lindner und beendet damit die Regierungskoalition der Parteien SPD, Bündnis90/Grüne und FDP.

12. Dezember

Die EZB nimmt zum vierten Mal im zu Ende gehenden Jahr 2024 eine Senkung ihrer Leitzinsen vor. Der Einlagesatz wird um 25 Basispunkte auf 3,0 Prozent vermindert.

16. Dezember

Wie allgemein erwartet, verweigern die Bundestags-Abgeordneten dem Bundeskanzler mehrheitlich das Vertrauen und machen damit den Weg für eine vorzeitige Neuwahl des Parlaments frei. Die Wahl findet nach Übereinkunft der Bundestags-Fraktionen am 23. Februar 2025 statt.

Bericht des Vorstands

über das Geschäftsjahr 2024



Die Volksbank Selm-Bork hat 2009 die strategische Entscheidung getroffen, das Immobiliengeschäft systematisch auszubauen, Immobilien zu Vermietungszwecken zu errichten und in den eigenen Bestand zu nehmen. 2024 betragen die Mieteinnahmen bereits 1,1 Millionen Euro und werden bis 2027 auf 1,65 Millionen Euro anwachsen. Über die strategischen Überlegungen sprachen wir mit dem Vorstand, Martin Potschadel und Thomas Krotki.

Herr Potschadel: Ist die Volksbank Selm-Bork inzwischen eine Immobiliengesellschaft mit angebundenem Bankgeschäft?

Martin Potschadel (MP): Keinesfalls. Wir sind und bleiben eine Volksbank und unser Kerngeschäft sind und bleiben die Finanzdienstleistungen. Aber wir haben wie jede andere Bank auch schon immer Eigenanlagen in Anleihen und anderen Finanzinstrumenten gehalten. Hier erfolgten im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise Umschichtungen zu Gunsten selbsterrichteter und anschließend selbstvermieteter Objekte.

Was bedeutet das in Zahlen, Herr Krotki?

Thomas Krotki (TK): Mit der Baugenehmigung in Cappenberg erfolgte der Startschuss für die Errichtung des 15. und 16. Mietobjektes mit jeweils acht Wohneinheiten. Das hat Auswirkungen auf die Bilanz der Bank. Insgesamt sind per Ende 2024 die Sachanlagen um 4,7 Millionen Euro auf 32,8 Millionen Euro gestiegen. Gleichzeitig wurden die Eigenanlagen in Anleihen und Schuldverschreibungen um 5,1 Millionen Euro zurückgeführt. Die Investments in Aktien und Fonds liegen nun bei 91,0 Millionen Euro.

Wie verträgt sich die Investition in selbstvermietete Objekte mit dem genossenschaftlichen Förderauftrag als Bank?

MP: Anders als Anlagen in Aktien und Anleihen schaffen vermietete Immobilien einen besonderen Mehrwert für die Region, die Unternehmen, die hier wirtschaften, und die Menschen, die hier leben. Wir bieten Stand heute, also vor Fertigstellung der Objekte in Dortmund und Cappenberg, bereits 104 Wohnungen von 45 qm bis 120 qm an, die allerhöchsten Baustandards entsprechen – auch unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit. Das erhöht die Lebensqualität in

Bork, Lünen und Selm und steigert die Standortqualität im Geschäftsgebiet. Besser kann eine Eigenanlage den Förderauftrag, dem wir gegenüber unseren Mitgliedern verpflichtet sind, nicht abrunden.

„Abrunden“ ist ein gutes Stichwort. Verglichen mit dem Kerngeschäft ist die Eigenanlage überschaubar, oder?

TK: Ja, und das ist gut so. Denn, wie Martin Potschadel schon sagte, wir sind und bleiben eine Volksbank: 2024 ist das von uns ausgelegte Kreditvolumen gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Millionen Euro auf 221,8 Millionen Euro angestiegen. Die bilanziellen und außerbilanziellen Kundeneinlagen haben von 512,9 Millionen Euro auf 550,6 Millionen Euro zugenommen. Das entspricht einem Wachstum von 7,3 Prozent. Insbesondere in den Krediten manifestiert sich unsere Förderleistung. Denn jeder Euro sorgt für Wachstum und Beschäftigung. Und das Einlagenwachstum ist für uns ein Beweis für das Vertrauen in die Stabilität der Volksbank Selm-Bork.

MP: Das sind übrigens Zahlen, die sich auch im Jahresüberschuss bemerkbar machen. Dieser liegt bei etwa 1,7 Millionen Euro und damit um 414.000 Euro höher als im Jahr 2023. Im Ergebnis ist die Bilanzsumme um fast 8,3 Millionen Euro auf nun 433,7 Millionen Euro angestiegen. Also: Wir sind und bleiben Bank. Das ist unser Leisten, bei dem wir bleiben.

Ich könnte mir vorstellen, dass angesichts der Schlagzeilen in den deutschen Wirtschaftsmedien über Genossenschaftsbanken, deren Geschäftsmodelle in Schieflage geraten sind, auch Mitglieder der Volksbank Selm-Bork Fragen nach der Solidität des Geschäftsmodells ihrer Genossenschaft stellen.

TK: Da irren Sie. Natürlich spricht man über

die aktuellen Fälle. Aber unseren Mitgliedern ist klar, dass bei uns die Lage vollkommen anders ist. Und es darf auch nicht vergessen werden, dass die wenigen Banken, die nun in den Schlagzeilen sind, eben nicht die Regel, sondern die Ausnahme sind. Wir reden bei insgesamt rund 700 Genossenschaftsbanken von einer einstelligen Zahl kritischer und auch kritikwürdiger Fälle. Da sollten wir die Kirche im Dorf lassen.

Wenn Sie aber auf die Problemfälle schauen, was ist bei der Volksbank Selm-Bork anders?

MP: Vielleicht muss man das Gemeinsame und das Trennende einmal deutlich herausarbeiten. Gemeinsam sind zwei Dinge: Alle Banken, auch alle Genossenschaftsbanken, standen vor der Herausforderung in der Phase niedriger und negativer Zinsen neue zinsunabhängige Ertragsquellen zu generieren, um die auch von der Aufsicht geforderte Ertragskraft zu gewährleisten. Das haben wir gemeinsam.

TK: Und dass wir Volksbanken und Raiffeisenbanken sind, die im Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken organisiert sind. Aber jede Bank verfolgt ein eigenständiges Geschäftsmodell. Wir sind keine Franchisekette mit einem standardisierten Geschäftskonzept.

Was macht denn das Modell der Volksbank Selm-Bork so stabil?

MP: Es ist ein Mix aus verschiedenen Aspekten. Ganz wichtig für uns: Unsere Mitglieder leben in unserem Geschäftsgebiet und können maximal 20 Genossenschaftsanteile á 160 Euro erwerben, sich also höchstens mit 3.200 Euro an ihrer Volksbank beteiligen. Die Kapitalerträge in Form der Dividendenzahlungen sind ein Zeichen wirtschaftlicher Stärke, aber dank ihrer überschaubaren absoluten Höhe nicht das zentrale Argument für eine Mitgliedschaft. Unsere Mitglieder wollen von ihrer Bank überzeugende Finanzdienstleistungen.

TK: Da dies so ist, passt auch unser Blick auf das Thema Risiko. Hohe Kapitalerträge heißen auch immer hohes Risiko. Wenn aber wie bei uns die verlässliche Versorgung mit wettbewerbsfähigen Finanzdienstleistungen in Fokus steht – also niemals das Selbstverständnis einer klassischen Genossenschaftsbank preisgegeben wird – kann sich eine Bank beim Thema Risiko zurückhaltend aufstellen. Unsere Risikokultur ist daher eher konservativ ausgeprägt.

Gehört dazu auch eine konsequente Risikovorsorge?

MP: Sicher. Unternehmertum heißt eben

auch, Risiken einzugehen. Man muss aber eine dazu passende Risikotragfähigkeit sicherstellen. Und zwar in doppelter Hinsicht. Zum einen wird unser Erfolg flankiert durch eine konsequente finanzielle Risikovorsorge. Das Eigenkapital sowie der Fonds für allgemeine Bankrisiken sind im zurückliegenden Geschäftsjahr um weitere zwei Millionen Euro angewachsen, so dass hier nun insgesamt 45 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Gerade in diesen Zeiten, in denen immer wieder mit nicht vorhersehbaren Entwicklungen zu rechnen ist, kommt den kaufmännischen Sorgfaltspflichten eine besondere Bedeutung zu.



Und der zweite Aspekt?

TK: Da sind wir wieder bei dem Schuster und seinem Leisten. Wir machen nur Geschäfte, die wir und unsere Mitarbeitenden verstehen. In logischer Konsequenz beschäftigen wir mit Blick auf unsere Investitionen in Mietobjekte einen Immobilienexperten und bilden neben Bankkaufleuten eine Immobilienkauffrau aus.

All das macht die Volksbank Selm-Bork krisenresilient?

MP: Exakt. Als Genossenschaft sind wir nicht am kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern an der verlässlichen und wirksamen Förderung unserer Mitglieder. Wir laden daher alle Menschen in unserem Geschäftsgebiet ein, Mitglied in dann auch ihrer Bank zu werden. Jeder kann Teil unserer starken Gemeinschaft sein und so gemeinsam einen Beitrag für eine wirtschaftlich leistungsfähige und gesellschaftspolitisch stabile Region leisten.

Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltet die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde durch den Genoverband e. V., 40227 Düsseldorf, geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Selm, im April 2025

Martin Hane
Vorsitzender

Martin Hane



Stephanie Just

Jochen
Westermann



Jürgen Skok

Andrea
Plogmaker-
Eggenstein



Mitgliedschaft

lohnt sich

Wir sind anders als andere Banken. Und das seit mehr als 130 Jahren. Denn als genossenschaftlich organisierte Bank sind wir weder Aktionärinnen und Aktionären noch den Finanzmärkten, sondern ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet. Deshalb tätigen wir keine riskanten Investments. Deshalb zahlen wir keine überzogenen Managerboni. Deshalb spekulieren wir nicht mit dem Geld unserer Kundinnen und Kunden. Stattdessen stehen wir für langfristigen Geschäftserfolg, Bodenständigkeit und Kundennähe, und sind mehr Sein als Schein. Das beweisen wir jeden Tag.

Ein Ziel: gemeinsamer Erfolg

Wir sind nicht nur stolz auf dieses besondere Konzept, wir glauben fest daran! Und so gelingt es uns, die vor rund 170 Jahren entstandene Idee der genossenschaftlichen Banken auf moderne, zeitgemäße Art zu interpretieren. Als Teil einer Gemeinschaft, die sich gegenseitig hilft und stützt, offen für Mitgestaltung, Mitsprache und Verantwortung, auch im Finanzbereich.

Unsere Basis: eine starke Gemeinschaft

Unsere Mitglieder bilden eine solche Gemeinschaft und unterstützen uns dabei, stabil und erfolgreich zu wirtschaften, um gemeinsam Erfolg feiern zu können. Deshalb muss es unser Ziel sein, unser wichtigstes Gut, unser wichtigstes Kapital nicht nur an uns zu binden, sondern auch zu vergrößern: unsere Mitglieder.

Ihre Vorteile: mehr als Dividende

Mitglied sein lohnt sich, denn unsere Mitglieder profitieren nicht nur von Dividendenzahlungen, sie genießen auch viele andere exklusive Vorteile. Die Förderung unserer Mitglieder besitzt für uns oberste Priorität. Ob bei der Gesundheitsvorsorge, bei einer Sofort-Finanzierung, speziellen Mitglieder-Versicherungen oder auch bei unserer regionalen Förderung durch Spenden: Wir bieten unseren Mitgliedern Mehrwerte für viele Lebensbereiche.



Wohnwerte

nachhaltig erfolgreich

Entgegen vieler Prognosen nimmt die Zahl der Einwohner in Selm zu. Ungebrochen ist daher die Nachfrage nach modernem Wohnraum. Nachdem die fertiggestellten Immobilienprojekte in Bork, Am Alten Schützenplatz 55+57, sowie in Lünen, Graf-Adolf-Straße 23, innerhalb kurzer Zeit vermietet waren, stehen nun in Dortmund (Applerbeck) sowie Selm (Cappenberg) zwei weitere hochwertige Wohnobjekte an. Getreu dem erfolgreichen Konzept werden auch diese Einheiten nachhaltig und wertschöpfend errichtet. Die wichtigsten Ausstattungsmerkmale:

- Konventionelle Massivbauweise durch regionale Handwerksbetriebe
- Bauausführung gemäß Gebäudeenergiegesetz GEG 2020
- KfW-40-Ausführung
- Beheizung durch Sole/Wasser-Wärmepumpe und Fußbodenheizung
- Helle, moderne Wohnungen
- Aufzug und Barrierefreiheit



Starker Einsatz

für die Gemeinschaft



Wenn das DLRG-Team der Ortsgruppe Selm im Ernstfall ausrückt, muss jeder Handgriff sitzen. Gerade der Einsatz neuer Technik ist daher rechtzeitig zu üben. Vor diesem Hintergrund fand eine erste Notfallübung mit dem frisch angeschafften und dann umgerüsteten Einsatzfahrzeug am Yachthafen in Olfen statt. Sascha Homann, erster Vorsitzender des DLRG-Ortsvereins, zeigte sich mit der Teamleistung sehr zufrieden: „Jeder Handgriff saß, unser Motorrettungsboot war in kürzester Zeit im Wasser. Die Investition in die Anschaffung und Umrüstung unseres Fahrzeugs hat sich gelohnt.“

Möglich wurde diese technische Aufwertung des Fahrzeugs durch eine Spende der Volksbank Selm-Bork über 10.000 Euro in 2024. Thomas Krotki und Martin Potschadel, sowie der Bürgermeister der Stadt Selm, Thomas Orłowski, ließen es sich nicht nehmen, den Stresstest der neuen Technik zu beobachten und die Übergabe des aufgewerteten Fahrzeugs mit den Mitgliedern des DLRG-Ortsvereins zu feiern.

„Wir freuen uns sehr, dass wir dank der „Kraft der Vielen“ dazu beitragen konnten, die so wichtige Arbeit der DLRG zu unterstützen“, stellte Thomas Krotki heraus und Martin Potschadel ergänzte: „Diese 10.000 Euro stammen aus dem Gewinnsparen, bei dem jedes Los nicht nur die Chance auf einen attraktiven Gewinn eröffnet, sondern

eben auch eine Spende für regionale Projekte ermöglicht. Zudem wird ein Teil für das Sparen eingesetzt.“ Damit sei das Gewinnsparen eine moderne Interpretation der genossenschaftlichen Überzeugung, die wirtschaftliche Kraft der Menschen vor Ort zu halten.

Bürgermeister Thomas Orłowski dankte den Mitgliedern der DLRG für ihr ehrenamtliches Engagement und der Volksbank für die flankierende Finanzierung: „Ohne ehrenamtliches Engagement und dessen Förderung durch die öffentliche Hand sowie Unternehmen und Privatpersonen würde unser Gemeinwesen nicht funktionieren. Daher sage ich Danke.“

Sascha Homann verband seinen Dank mit einem wichtigen Gedanken: „So eine Spende ist immer auch ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit. Gerne leisten wir einen Beitrag für unsere Gemeinschaft und laden alle ein, mitzumachen

106.353 Euro

an Spenden für die Region



Mit fast 50 Einzelspenden über 1.000 Euro und mehr wurden im letzten Jahr zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen unterstützt. Erstmals waren das in Summe über 100.000 Euro. Das Spektrum reicht von der Förderung der Bildung über Kunst und Kultur bis hin zur Lebensrettung, wie das Fahrzeug für die DLRG oder auch die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Selm. Ob Ausstattung von Sportstätten, Sanierung eines Vereinsheims oder Erhalt bzw. Restaurierung des Bansenhaus: die Palette an finanziellen Hilfen war und ist breit gefächert.

Für eine lebenswerte Region unterstützen wir ehrenamtliches Engagement in Vereinen oder gemeinnützigen Einrichtungen darüber hinaus über unsere Spendenplattform www.volksbankwirfuerhier.de.

Neue Gesichter

in unserer Volksbank

Wer die Volksbank Selm-Bork auswählt, für den sind Vertrauen, Nähe und regionale Verantwortungsgemeinschaft wichtige Leistungsversprechen. Damit einher geht ein attraktives digitales Angebot an Serviceleistungen und gleichzeitig eine kompetente persönliche Beratung. Es geht darum, für Routinearbeiten digitale Lösungen zu finden, damit sich die Menschen weiterhin und vielleicht sogar noch intensiver um die Beratung kümmern können. Der Arbeitskräftemangel ist in diesem Zusammenhang sicherlich eine der größten Herausforderungen. Umso mehr freuen wir uns über die auf dieser Seite abgebildeten neuen Mitarbeitenden, die sich in 2024 für die Volksbank Selm-Bork als Arbeitgeber entschieden haben. Wir sind stolz darauf, als moderne und innovative Genossenschaftsbank für unsere Belegschaft sichere und zukunftssträchtige Arbeitsplätze mit Perspektiven bieten zu können. Das gilt insbesondere auch für unsere Berufsanfänger. Denn wir bilden mit dem Ziel aus, unsere Auszubildenden zu halten.



Unser Team der Firmenkundenbetreuung wird geleitet von Klaus Beckmann (2.v.r.), der Anfang 2024 zu unserer Bank gekommen ist. Er wird unterstützt von Daniel Kobus (seit 01.01.2025 bei uns) und Anna Edelmann (2.v.l.) sowie Halenur Cin, die beide in der Volksbank Selm-Bork ihre Ausbildung gemacht haben.

Michael Ertlach
(Leitung Kasse)



Hadil Barakat
(Auszubildende)



Silke Dettmann
(Serviceberaterin)



Stephanie Kasper
(Serviceberaterin)



Thomas Lensing
(Leitung Vertriebssteuerung u. Marketing)



Naomi Joy Heim
(Auszubildende)



Seher Cam
(KundenServiceCenter)



Daniel Gerritzen
(Serviceberater)



≈ Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024
(verkürzte, nicht der gesetzlichen Form entsprechende Wiedergabe)

Aktivseite

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Barreserve					
	Kassenbestand			2.928.322,08		2.445
	Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0 (0)
	Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.928.322,08	0
2.	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)
	b) Wechsel			0,00	0,00	0
3.	Forderungen an Kreditinstitute					
	a) täglich fällig			12.619.108,31		21.111
	b) andere Forderungen			7.346.104,76	19.965.213,07	6.834
4.	Forderungen an Kunden				221.781.701,73	208.988
	darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	111.739.512,18				(101.733)
	Kommunalkredite	2.526.953,90				(3.419)
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
	a) Geldmarktpapiere					
	aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)
	ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
	ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	11.931.330,45	11.931.330,45			9.677 (9.677)
	bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	25.530.428,36	37.223.745,32	49.155.075,77		44.576 (28.581)
	c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	49.155.075,77	0 (0)
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				91.015.118,14	89.123
6a.	Handelsbestand				0,00	0
7.	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
	a) Beteiligungen			10.321.985,52		10.317
	darunter: an Kreditinstituten	1.654.802,41				(1.655)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
	b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.307.991,98	11.629.977,50	1.062
	darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.246.000,00				(1.001)
	bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen					0
	darunter: an Kreditinstituten	0,00			0,00	(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9.	Treuhandvermögen				220.720,43	256
	darunter: Treuhandkredite	220.720,43				(256)
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11.	Immaterielle Anlagewerte					
	a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		2
	c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
	d) Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12.	Sachanlagen				32.793.577,20	28.081
13.	Sonstige Vermögensgegenstände				4.243.291,49	3.008
14.	Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
15.	Aktiv latente Steuern				0,00	0
	SUMME DER AKTIVA				433.732.997,41	425.480

Passivseite

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
	a) täglich fällig			0,00		0
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			64.573.845,48	64.573.845,48	74.379
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
	a) Spareinlagen					
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		51.053.680,28			61.591
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		18.826.679,71	69.880.359,99		10.438
	b) andere Verbindlichkeiten					
	ba) täglich fällig		173.372.545,90			176.792
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		76.652.749,97	250.025.295,87	319.905.655,86	55.298
3.	Verbrieftete Verbindlichkeiten					
	a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
	b) andere Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
	darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a.	Handelsbestand				0,00	0
4.	Treuhandverbindlichkeiten				220.720,43	256
	darunter: Treuhandkredite	220.720,43				(256)
5.	Sonstige Verbindlichkeiten				627.044,60	459
6.	Rechnungsabgrenzungsposten				8.915,01	10
6a.	Passive latente Steuern				0,00	0
7.	Rückstellungen					
	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.038.191,00		1.972
	b) Steuerrückstellungen			45.000,00		63
	c) andere Rückstellungen			1.339.884,12	3.423.075,12	1.256
8.	[gestrichen]				0,00	0
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10.	Genussrechtskapital				0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.700.000,00	12.200
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12.	Eigenkapital					
	a) Gezeichnetes Kapital			8.547.103,83		8.455
	b) Kapitalrücklage			0,00		0
	c) Ergebnisrücklagen					
	ca) gesetzliche Rücklage		7.430.000,00			7.050
	cb) andere Ergebnisrücklagen		15.000.000,00	22.430.000,00		14.250
	d) Bilanzgewinn			1.296.637,08	32.273.740,91	1.012
	SUMME DER PASSIVA				433.732.997,41	425.480

1.	Eventualverbindlichkeiten					
	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		386.566,88			415
	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	386.566,88		0
2.	Andere Verpflichtungen					
	a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
	b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
	c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		11.762.156,71	11.762.156,71		14.252
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.174.819,37			5.408
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		805.778,06	6.980.597,43		493
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			3.727.129,53	3.253.467,90	2.069
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.205.129,90		899
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			379.728,82		303
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.584.858,72	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.683.768,01		3.518
6. Provisionsaufwendungen			326.217,90	3.357.550,11	284
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.615.605,77	1.842
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.560.123,30			3.324
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		812.083,18	4.372.206,48		792
darunter: für Altersversorgung	167.066,26				(126)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			3.111.064,90	7.483.271,38	3.162
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				741.969,27	664
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				300.037,47	306
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.713,65		
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-1.713,65	238
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		129
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			996.722,87	996.722,87	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2.281.213,60	1.973
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			40.099,82		424
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			44.476,70	84.576,52	67
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				500.000,00	200
25. Jahresüberschuss				1.696.637,08	1.282
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.696.637,08	1.282
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.696.637,08	1.282
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			200.000,00		135
b) in andere Ergebnisrücklagen			200.000,00	400.000,00	135
29. Bilanzgewinn				1.296.637,08	1.012

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang	2024	13.862	57.576
Zugang	2024	275	1.784
Abgang	2024	302	2.021
Ende	2024	13.835	57.339
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um			
			EUR 42.649
Höhe des Geschäftsanteils			EUR 160

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genoverband e. V. | Ludwig-Erhard-Allee 20 | 40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Martin Potschadel

Bankvorstand für:

- die Unternehmenssteuerung
 - die Kredit- und Passivsachbearbeitung
 - die Personalverwaltung
 - die interne Revision
- sowie
- Kontrollvorstand i. S. der MaRisk

Thomas Krotki

Bankvorstand für:

- die Marktbereiche
 - den Marketingbereich
 - das Vorstandssekretariat
 - die Verbundunternehmen
- sowie
- Handelsvorstand i. S. der MaRisk

Mitglieder des Aufsichtsrates

Martin Hane

Vorsitzender

selbstständiger Rechtsanwalt
Sozietät Dr. Strecker & Hane GbR

Jochen Westermann

Aufsichtsratsmitglied
selbstständiger Landwirt

Stephanie Just

stellvertretende Vorsitzende
Geschäftsführerin der
Rasche Gebäudereinigung GmbH

Andrea Plogmaker-Eggenstein

Aufsichtsratsmitglied
Geschäftsführerin der
Plogmaker GmbH

Jürgen Skok

Aufsichtsratsmitglied
selbstständiger Steuerberater
Jürgen Skok und Andrea von Bohlen GbR



Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen
Kreisstraße 38
59379 Selm

Telefon: 02592 935 0
Telefax: 02592 935 160
E-Mail: info@vobaselmbork.de
Internet: www.vb-selm-bork.de

Text und Redaktion

Asmus Schütt, Avado Kommunikationsberatung GmbH
Thomas Lensing, Volksbank Selm-Bork eG

Fotos / Grafiken

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Nici van Grote, Dortmund
Volksbank Selm-Bork eG



Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen